



MEDIENINFORMATION

Mittels Ampel erhalten Postautos Vortritt bei Verzweigung in Stans

In Spitzenzeiten steht das Postauto auf den Strassen rund um den Bahnhof Stans immer wieder im Stau. Dies führt zu verpassten Bahnanschlüssen und Unmut bei Passagieren. Deshalb wird der Versuch für einen verbesserten Verkehrsfluss im Frühjahr 2025 wieder aufgenommen.

Vor allem abends zur Hauptverkehrszeit sind die Strassen im Dorfzentrum von Stans phasenweise überlastet. Oftmals stauen sich die Fahrzeuge aufgrund des Verkehrsaufkommens und geschlossener Barrieren. Auch Postautos mit Abfahrt oder Ankunft beim Bahnhof verzeichnen deswegen teils markante Zeitverluste und können nicht in allen Fällen die Anschlüsse auf die Zentralbahn gewährleisten.

Im November des vergangenen Jahres hat der Kanton in Absprache mit der Gemeinde Stans und der Postauto AG einen zweiwöchigen Pilotversuch durchgeführt, die Postautos bei der Verzweigung Robert-Durrerstrasse und Buochserstrasse in den abendlichen Spitzenzeiten zu bevorzugen, damit die Fahrpläne besser eingehalten werden können. Dies erfolgte mittels Verkehrslotsen. Die Erfahrungen waren mehrheitlich positiv, wenngleich der Individualverkehr durch die Busbevorzugung längere Wartezeiten in Kauf nehmen musste und die Massnahme allein Rückstau nicht zu verhindern vermag. Dies zeigte sich insbesondere beim Verkehr dorfeinwärts aus beiden Richtungen, aber auch im Bereich der Ausfahrt aus dem Bahnhofareal in die Robert-Durrer-Strasse.

Der Kanton ist aufgrund dieser Erfahrungen mit der Gemeinde Stans und der Postauto AG übereingekommen, den Versuchsbetrieb weiterzuentwickeln und auf ein Jahr auszudehnen, um repräsentativere Werte zur Wirkung zu erhalten. Der Fokus liegt dabei auf den beiden Buslinien Emmetten-Stans und Altdorf-Stans, die in der Regel eine hohe Passagierfrequenz aufweisen. In der Anfahrt zum Bahnhof Stans werden sie neu mithilfe einer Ampel den restlichen Verkehr anhalten können, um nicht in eine Stausituation zu geraten. Dadurch kann das Risiko verpasster Bahnanschlüsse reduziert und die Kundenzufriedenheit verbessert werden. Die Testphase mit der Ampel startet im Frühjahr 2025.

Für den Versuchsbetrieb sind unterstützende Massnahmen notwendig. Eine davon betrifft das Linksabbiegen von der Buochserstrasse in den Pestalozziweg.

Das Linksabbiegen wird temporär verboten, davon ausgenommen sind Velos und Fahrzeuge zur Warenanlieferung. Das Verbot trägt dazu bei, die Gefahr von Rückstau zur Verzweigung hin zu senken, welcher heute teils entsteht hinter abbiegenden Fahrzeugen, die aufgrund von Gegenverkehr warten müssen. Neu haben Autos, die in den Pestalozziweg einfahren wollen, eine zusätzliche Schlaufe in Richtung Dorfplatz und ums Telleneck zu vollziehen. Der Zeitverlust wird als vertretbar eingeschätzt, da es sich um eine kurze Strecke handelt und bei geschlossenen Barrieren ohnehin in den meisten Fällen Wartezeiten entstehen. Die neue Regelung ist an den Versuchsbetrieb mit der Ampel gekoppelt und wird ebenfalls im Frühjahr 2025 eingeführt. Ein entsprechendes Verkehrsschild wird ab diesem Zeitpunkt auf das Abbiegeverbot in den Pestalozziweg hinweisen.

RÜCKFRAGEN

Stephanie von Samson, Leiterin Amt für Mobilität, Telefon +41 41 618 72 05, erreichbar am Mittwoch, 11. Dezember, von 11.30 bis 12.00 Uhr.

Stans, 11. Dezember 2024